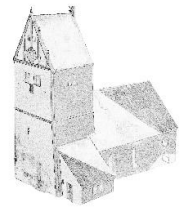




Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Mönchsdeggingen / Untermagerbein



Gemeindebrief

März – Juni 2026

Foto: Hillbricht



**Gott
spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!**

OFFENBARUNG 21,5

JAHRESLOSUNG 2026

Liebe Leserin, lieber Leser

Für alle, die sich in diesem Jahr das Ja-Wort geben oder sonst wie aufbrechen.

In seinem Buch mit dem Titel „Sag meinen Kindern, dass sie weiterzieh“ erzählt der emeritierte Theologieprofessor aus Jena, Klaus-Peter Hertzsch, aus dem Jahr 1989: Seine Patentochter wollte im August in Eisenach ihre Hochzeit feiern. Der Vater der Braut, ein Pfarrer in Thüringen, bat den Patenonkel, ein neues Lied für die Hochzeit auf eine bekannte Melodie zu schreiben.

Professor Hertzsch fragte zurück: „Was für einen Trauspruch haben die jungen Leute denn ausgesucht?“ Antwort: 1. Mose 12. Die Geschichte vom Aufbruch Abrahams in ein neues Land: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

„Das war ein guter Trautext“, schreibt Klaus-Peter Hertzsch, „denn bei der Trauung geht es um Aufbruch ins Künftige, Aufbruch unter Gottes Aufruf und Zusage.“

So schrieb er am Abend vor der Trauung noch schnell drei Strophen des gewünschten Hochzeitsliedes. Der Brautvater holte sie spät abends im Hotel in Eisenach ab und machte im Pfarrbüro noch genügend Kopien. Am nächsten Tag wurde in der Annenkirche zu Eisenach zum ersten Mal gesungen:

*1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.*

Was mag das junge Brautpaar in Thüringen gedacht haben, als man dieses neue Lied sang? Auch in der damaligen DDR war die Ehe eine problematische Sache geworden so wie im Westen. Und eine kirchliche Trauung war längst nicht mehr üblich. Wofür auch? Kam es doch einzig und allein auf die emotionale Bindung, die sexuelle Attraktion und die weltanschauliche Übereinstimmung an. „Was Gott zusammengefügt hat ...“ Diese Worte klingen wie Worte von einem andern Stern oder aus einer längst vergangenen Zeit.

Und nun wird den jungen Leuten von dem alternden Professor der praktischen Theologie ein Interpretationsangebot gemacht, wie sie ihre Ehe verstehen können: als Auszug in das Gelobte Land.

Das Gelobte Land ist ja nicht etwas, das wir uns selber ausdenken, erfinden und herrichten können. Das Gelobte Land ist da, das gibt es schon. Wir müssen uns halt aufmachen und es finden.

Das Gelobte Land der Ehe ist dann gerade nicht die altherwürdige bürgerliche Institution, zu der wir wieder zurückkehren müssen. Das Gelobte Land liegt nie in der Vergangenheit. Kirchliche Trauung ist dann nicht Nostalgie, ist nicht Märchen-

hochzeit. Das Gelobte Land liegt immer vor uns. Die Hochzeit ist der erste Schritt im Vertrauen darauf, dass jeder Tag ein Schritt mehr in ein schon vorbereitetes Land ist.

Menschen, die so voll Vertrauen in die Zukunft gehen, sind ein Segen für die Erde. Der Blick zurück lehrt uns, dass wir uns nicht selbst geboren haben. Auch der Ehepartner ist nicht von uns geschaffen worden. Wenn das klar ist, wird so etwas wie Führung deutlich. Dann ist Ehe ein gemeinsamer Auftrag.

*2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

Klaus-Peter Hertzsch erzählt weiter, wie die Teilnehmer an jener Hochzeit im August 1989 die kopierten Zettel mitgenommen haben, weil ihnen das neue Lied über den besonderen Anlass hinaus gefiel. Der Liedtext birgt eine tiefe Offenheit in sich.

Und als sein Freund, Professor Jürgen Henkys, in Berlin seinen 60. Geburtstag feierte, schickte er ihm dieses Lied in der Meinung, es passe ja auch ganz gut zu einem runden Geburtstag und sei zudem ein ganz persönliches Geschenk, ein selbst gemachtes, was ja immer von besonderem Wert ist.

Jener Jürgen Henkys war aber auch Mitglied der Gesangbuchkommission, die das neue Evangelische Gesangbuch zusammenstellen sollte. Eigentlich war die Arbeit schon getan, die Auswahl der Lieder praktisch fertig. Dennoch brachte Jürgen Henkys sein Geburtstagsgeschenk in die letzte Sitzung mit und sagte, es gäbe eigentlich zu wenig Lieder in dem neuen EG, die von vertrauensvollem Aufbruch singen. Und er hätte da eins zum Geburtstag bekommen. Ob man dies nicht noch in letzter Minute in die Liste der Gesangbuchlieder aufnehmen wolle. Und er las vor: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist ...“ Die Kommission nickte. Das Lied war angenommen. Auf solchen Wegen kommen manchmal Lieder ins Gesangbuch.

Nun war der Herbst 1989 eine ganz besondere Zeit. Sie ist ja dann als Wende in die Geschichte eingegangen. Etwas von den Spannungen und Hoffnungen dieser Wendezeit schwingt ja auch in diesem Liede mit, ohne dass dies vom Verfasser beabsichtigt war. Mitte Oktober war Erich Honecker zurückgetreten. Mitte November ging am Buß- und Bettag die Friedensdekade zu Ende mit einem ökumenischen Abschlussgottesdienst. In der Stadtkirche St. Michael zu Jena sang die versammelte Gemeinde zum ersten Mal das neue Lied „Vertraut den neuen Wegen ...“, aber nach der Melodie „Lob Gott getrost mit Singen“, die auch im Gesangbuch gewählt ist.

*3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.*

Das Lied hat sich weit verbreitet und wird noch immer gern gesungen. Gerade an der Jahreswende stimmen wir es gerne an.

Wie klingen diese Verse heute?

Die aufregende Zeit der Wende ist vorbei. Manche alten Gegensätze, die wir überwunden glaubten, sind wieder da – der Ost-West-Konflikt, die Angst vor Krieg, sogar die atomare Bedrohung.

Und zugleich sind neue, bedrängende Probleme hinzugekommen: die globale Unordnung, die Klimakrise, die demographische Entwicklung, die Überforderung der sozialen Sicherungssysteme, der Zerfall von Vertrauen und Zusammenhalt, die Verrohung der politischen Sprache, die Macht der Angst in den sozialen Medien.

Die Zukunft ist – im tiefsten Sinn – Gottes Domäne. Niemand von uns weiß, was kommen wird. Alles hängt an seidenen Fäden. Unsere Vernunft, die doch so viel zuwege gebracht hat, empfindet diese Ungewissheit als Kränkung. Und sie versucht, ihre Ohnmacht zu kaschieren, indem sie Prognosen, Szenarien und Hochrechnungen erstellt.

Doch hochgerechnet wird immer nur die Gegenwart – mit ihren Ängsten, ihren Machtspielen, ihren Krisen. Eine hochgerechnete Gegenwart ist keine Zukunft. Die wirkliche Zukunft entzieht sich unserer Berechnung. Sie bleibt Gottes Land. Und gerade deshalb – und nur deshalb – steht am Horizont nicht zwangsläufig die Katastrophe. Gerade deshalb dürfen wir es wagen zu singen: „Die Zukunft ist sein Land ... Das Land ist hell und weit.“

Gottes Zukunft entbindet uns nicht vom Handeln – aber sie entlastet unser Handeln davon, die Welt retten zu müssen. Auch für uns persönlich heißt das manchmal: aufbrechen aus guten Gründen, im Vertrauen darauf, dass Gott Wege öffnet. So werde ich nach knapp fünf Jahren ab Sommer 2026 die Pfarrstelle Zusmarshausen übernehmen – aus familiären Gründen, näher bei den Schwiegereltern und mit dem Wunsch, dass wir beide um unseres Sohnes willen nur noch zu 75 % arbeiten können. Dankbar blicke ich auf das Vertrauen, die Unterstützung und alles zurück, was wir miteinander gestalten und feiern durften, und wünsche Ihnen Gottes Segen auf Ihrem weiteren Weg. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und behütete Passions- und Osterzeit.

Ihr Friedrich Martin, Pfarrer



Am Sonntag, den **22. März** feiern in der **Nikolauskirche** zu Untermagerbein Konfirmation: **Amelie Beck, Lena Beck** und **Johannes Mittring** aus Untermagerbein.

Am Vorabend, den 21. März feiern alle Konfirmanden miteinander den Auftakt-Gottesdienst „Versöhnung feiern“ in Untermagerbein. Herzliche Einladung dazu.

Am Sonntag, den **29. März** feiern in der **Georgskirche** in Mönchsdeggingen Konfirmation: **Melanie Bonn** (Merzingen), **Lina Heider** und **Emilia Heinle** (Mönchsdeggingen).

Die Konfirmationen sind besondere Gottesdienste, weil unsere Konfirmandinnen im Mittelpunkt stehen, und der Posaunenchor gestaltet mit der Organistin zusammen diese Gottesdienste musikalisch aus. Hiermit lade ich alle Gemeindeglieder dazu ein, denn immerhin sind diese sechs jungen Leute die Zukunft unserer Kirche, die an diesem Tag ein Ja dazu sagen. Es wäre schön, wenn auch Gemeinde durch ihr Dasein ihr Ja dazu zum Ausdruck bringt. Die letzten Jahre gab es noch viel Platz. Herzliche Einladung.

Foto: Mandy Mittring - v.l.n.r.: Friedrich Martin, Melanie Bonn, Amelie Beck, Emilia Heinle, Johannes Mittring, Lena Beck und Lina Heider



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Musikalische Andacht am Karfreitag

3. April 2026 - 18:00 Uhr - St. Georgskirche - Mönchsdeggingen



Ch. Gounod „Pie Jesu“
 J. S. Bach „Jesus bleibet meine Freude“
 Corelli A. Kirchensonate Op.3, Nr.5
 G. F. Händel Concerto a quattro d-moll
 J. S. Bach Aus der Matthäuspassion u.a.
 O Haupt voll Blut und Wunden
 G. Ph. Telemann Quartett G-Du „Tafelmusik“
 und andere Werke

Ausführende:

Heidrun Krech-Hemminger:	Violine, Altblockflöte, Viola
Iris Lutzmann:	Gesang, Violine
Norbert Bender:	Orgel, Altblock-, Querflöte
Thomas Engel:	Violoncello
Andreas Käßmeyer:	Orgel & Cembalo
Pfarrer	Friedrich Martin



Gottesdienst zum Frauentag



Die Dekanatsfrauen des Dekanats Donauries laden am **15. März 2026** (Lätare) um **19 Uhr** zu einem Gottesdienst mit Pfarrerin Miriam Martin nach **Ebermergen** ein (Kirchgäßle 1, 86655 Ebermergen). Der Kirchenchor Ebermergen wird diesen Gottesdienst unter der Leitung von Ida Rau musikalisch mit ausgestalten. Thema des Abends wird sein: „Wut & Mut“.





08. März Okuli	8:45 Uhr, Pfarrerin Martin	siehe Mönchsdeggingen
15. März Lätare	siehe Untermagerbein	10:00 Uhr Pfarrerin Martin Frauensonntag
21. März, Samstag	siehe Untermagerbein	18:00 Uhr Versöhnung feiern, Pfarrer Martin
22. März, Judika	siehe Untermagerbein	9:30 Uhr Konfirmation, Pfarrer Martin mit Posaunenchor
29. März, Palmarum	9:30 Uhr Konfirmation, Pfarrer Martin mit Posaunenchor	siehe Mönchsdeggingen
02. April Gründonnerstag	14:00 Uhr Tischabendmahl im ev. Gemeindehaus,  Pfarrer Kastenhuber	siehe Mönchsdeggingen
03. April, Karfreitag	18:00 Uhr Musikalische Andacht Pfarrer Martin	8:45 Uhr mit Abendmahl,  Pfarrerin Martin
05. April Ostersonntag	5:30 Uhr Osternacht mit Abendmahl, Pfarrer Martin &  Team	8:45 Uhr mit Abendmahl,  Pfarrerin Martin
06. April Ostermontag	10:00 Uhr Emmausgang, Pfarrer Martin Treffpunkt Leichenhalle	siehe Mönchsdeggingen
12. April Quasimodogeniti	siehe Untermagerbein	10:00 Uhr Pfarrerin Martin
19. April Misericordias Domini	8:45 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Martin	siehe Mönchsdeggingen
26. April Jubilate	siehe Untermagerbein	8:45 Gottesdienst, Pfr. Martin
03. Mai Kantate	10:00 Uhr Gottesdienst, Präd. M. Stelzle	siehe Mönchsdeggingen
10. Mai Rogate	siehe Untermagerbein	10:00 Uhr GD, Pfarrerin Martin
14. Mai Christi Himmelfahrt	Einladung zum Schlösslesberg in Mauren	Einladung zum Schlösslesberg in Mauren



17. Mai Exaudi	8:45 Uhr GD, Pfr. Martin	siehe Mönchsdeggingen
24. Mai Pfingstsonntag	10:15 Uhr GD mit Abendmahl  Prädikantin M. Stelzle	8:45 Uhr GD mit Abendmahl  Prädikantin M. Stelzle
25. Mai Pfingstmontag	Einladung auf den Hesselberg	Einladung auf den Hesselberg
31. Mai Trinitatis	Einladung nach Großsorheim oder nach Heroldingen – 10 Uhr	Einladung nach Großsorheim oder nach Heroldingen – 10 Uhr
07. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	10:00 Uhr GD, Pfarrerin Martin
14. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Musikal. Gottesdienst mit Posaunenchor, Kirchenchor und Chor aus Dürrenzimmern	siehe Mönchsdeggingen
21. Juni 3. Sonntag n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	8:45 Uhr GD, Pfr. Martin
28. Juni 4. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr GD	siehe Mönchsdeggingen
05. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	siehe Untermagerbein	10:00 Uhr GD

Abendmahl mit Wein und Saft 

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Herzliche Einladung zu dem Tischabendmahl am Gründonnerstag um 14 Uhr mit Pfarrer Joscha Kastenhuber. Anschließend sitzen wir noch bei Kaffee & Kuchen beisammen, um das Leben miteinander zu teilen. Es sind alle Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Mönchsdeggingen und Untermagerbein eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel: 09088 219) bis zum 29. März an.

Osternacht & Osterfrühstück



Herzliche Einladung zur Osternacht am Ostersonntag um 5:30 Uhr in Mönchsdeggingen. Im Anschluss daran laden wir ins Gemeindehaus zum Osterfrühstück ein. Wir bitten um Anmeldung. Wer dazu etwas beisteuern möchte oder mithelfen möchte, möge sich im Pfarramt melden: Tel: 09088 219.

Kreatives Arbeiten im Atelier

Ein Maltisch im Kindergartenraum? Kennt jeder aus seiner Kindheit, richtig? Dort liegen Stifte und Papier für die Kinder zugänglich und die Erzieherin holt sich alle paar Wochen nacheinander 1 bis 2 Kinder gezielt an den Tisch, um mit ihnen eine vorgefertigte Schablone zu basteln. Nicht so in der evangelischen Kita Sonnenschein: Hier gibt es ein Atelier! Mit dem französischen Wort Atelier kann bei uns in Deutschland jeder etwas anfangen. Gemeint ist damit eine Arbeitsstätte für Künstler. Auch die Mönchsdegginger Kinder dürfen kreative Künstler sein. Sie malen, basteln, schneiden mit den unterschiedlichsten Materialien. Gerade im Herbst gestalten sie etwas ganz Besonderes:

Günther ist als grünes Kind ein Schu-Wi-Du-Kind, denn er wird dieses Kita-Jahr schon 6 Jahre alt. Vor 2 Wochen hat er als Hausaufgabe bekommen, dass er sich gemeinsam mit seiner Mama eine Laterne aussuchen darf, die er ganz individuell im Atelier basteln darf. Tagelang hat er überlegt und sich dann für eine Lastwagen-Laterne entschieden. Er hat ein Bild der Laterne mit in die Kita gebracht und noch am selben Tag durfte er mit der Erzieherin anfangen, die Seitentüren auszuschneiden, Fenster reinzuschneiden und diese mit durchsichtigem Papier zu hinterkleben, damit sie auch ja schön leuchtet! Auch seine Freunde sitzen mit ihm am Tisch: Rita bastelt an ihrer Einhorn-Laterne, Helmut bastelt mit einer PET-Flasche einen Bären und Ottilie hat sich für eine Laterne mit Papptellern entschieden. Lauter Laternen, wo wirklich die Kinder ganz viel selbst tun können, toll! Die Blicke von Günther gehen immer wieder zu seinen Freunden, er ist ja neugierig und möchte sehen, was die sich so erarbeiten und welche tolle Ideen seine Freunde haben! Günther ist am Ende ganz besonders stolz auf seinen Lastwagen, denn so eine spezielle Laterne dürfen in Mönchsdeggingen nur die „Vorschulkinder“ machen, die „Kleinen“ haben eine Holzlaterne bekommen, bei der sie alle 4 Seiten gestalten durften. Der Laternenumzug rückt immer näher und Günther und seine Freunde freuen sich MEGA!

Was hat Günther gelernt?

- Recherchearbeiten: Welche Laterne will ich?
- Kreatives Überdenken eigener Wünsche
- Feinmotorik beim Aufzeichnen und Ausschneiden des Lastwagens
- Entscheidungen treffen: Bestimmung von Farben (Korpus /Gläser / Felgen)
- Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Rolle „Schu-Wi-Du-Kind“
- Wahrgenommen werden als Individuum mit eigenen Wünschen und Ideen

- Frustrationstoleranz (wenn das Basteln nicht gleich so klappt)
- Feinmotorik beim Schneiden und Kleben
- Sprache beim Austausch mit den Gleichaltrigen und benennen der nächsten Schritte mit der Erzieherin

Sie sehen, im Atelier entstehen individuelle und altersabhängige Entwicklungsprozesse die möglich sind, weil die Kinder Zeit, eine Erzieherin neben sich und unfassbar viel Auswahl an Materialien haben, um weiter zu wachsen und sich zu entwickeln!

Kita Sonnenschein

Foto: Daniela Knöpfle



Die Justizvollzugsanstalt Kaisheim hat unter der Organisation von Herrn Wörner Tobias eine fahrbare Malwand für die Lernwerkstatt „Atelier“ der evangelischen Kindertagesstätte Sonnenschein angefertigt. Große Blätter können bequem befestigt werden und die Farben sowie das Wasser finden unterhalb der Malfläche Platz.

Bei der Übergabe freuen sich die kleinen Künstlerinnen der Kita zusammen mit Herrn Wörner.

Vielen Dank.

Renovierung Leichenhalle innen

Die Konfirmandenspende von 2025 hat es möglich gemacht, die Leichenhalle in Untermagerbein zu richten und zu verschönern. Wir danken Familie Gebhardt.



Foto: Simone Strauß

Verschönerung Gemeindesaal Untermagerbein

Die Kirchengemeinde dankt den Familien Birgit Kellner und Mandy Mittring für die Renovierung des Gemeindesaales. Vielen Dank für diesen großartigen Einsatz. Der Raum ist sehr schön geworden durch die neue Farbe, die neuen Vorhänge und den Teppich. Das lädt zum Verweilen und Feiern ein.



Foto: Mandy Mittring

Am 1. Weihnachtsfeiertag wurden unsere **Totengräber Karl Enßlin** und **Friedrich Beck** mit großem Dank **verabschiedet**, die diesen Dienst seit 1991 versehen haben. Unser Kirchenvorsteher Mathias Hurler würdigte sie mit folgenden Worten: „Diese Aufgabe verlangt nicht nur körperliche Arbeit, sondern vor allem Menschlichkeit, Respekt und einen besonderen Umgang mit der Nähe zum Tod. Sie haben diesen Dienst still, zuverlässig und mit großer Würde ausgeübt – oft im Hintergrund, aber von unschätzbarem Wert für die Familien und für unsere Gemeinde. Besonders erwähnen möchten wir auch die Unterstützung aus den Familien, die immer wieder mit angepackt haben. Dafür sagen wir ebenfalls herzlich Danke.“



Nach Rücksprache mit Harald Beck wird das Grabmachen vor Ort organisiert. „Da braucht niemand Sorge haben, dass die Bestattung auf unserem Friedhof an dem Grabmachen scheitern würde.“



An diesem Tag wurden ebenfalls die **Kirchenpflegerinnen Birgit Kellner** (seit Dez. 2018) und **Regina Schäble** (seit Dez. 2018) aus unseren Kirchengemeinden mit großem Dank **verabschiedet**. Nun liegen diese Aufgaben der Kirchenpflegerin bei unserer Sekretärin Petra Nödel. Wir sind froh, dass Sie das übernommen hat.

Fotos: Friedrich Martin

Ausbesserungsarbeiten an der Westseite der Nikolauskirche

Werner Enßlin hat ehrenamtlich die Ausbesserungsarbeiten an unserem Kirchengiebel ausgeführt. Wir sagen ihm nochmals vielen Dank dafür. Beim Auf- und Abbau des Gerüsts hat er von der Gemeinde Hilfe bekommen.

Mitarbeiterabend zum Thema „Gefährdungsbeurteilung“

Am Dienstag, den 14. April findet am Abend um 20 Uhr im Gemeindehaus in Mönchsdeggingen ein Abend für alle Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinden Mönchsdeggingen und Untermagerbein statt. Es geht um die Gefährdungsbeurteilung in den verschiedenen Bereichen. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen. Herzliche Einladung.

Musikalischer Gottesdienst am 14.06.2026

Der Posaunenchor, der Kirchenchor und der Chor aus Dürrenzimmern feiern am Sonntag, den 14. Juni um 10 Uhr in der Georgskirche einen musikalischen Gottesdienst miteinander. Lebendig, erfrischen und voller Energie werden die MusikerInnen und SängerInnen alle Gemeindeglieder mitnehmen. Herzliche Einladung.

save the Date

Ökumenische
Radwallfahrt
Samstag, 4. Juli 2026

von Donauwörth, Weisingen (Wittislingen/Gundelfingen)
nach Augsburg zum Heiligen Ulrich

Anmeldung beim Veranstalter:
Bistum Augsburg
Seelsorge Außenstelle Donau-Ries
Heilig-Kreuz-Str. 19 86609 Donauwörth
Tel. 0906 7062870
Mail: bsa-don@bistum-augsburg.de

weitere Infos



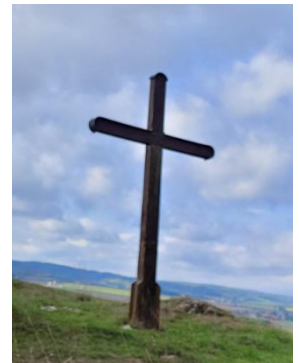
Pfarrer Martin wird diese Radwallfahrt von Augsburg aus mitbegleiten.

**Aus den Kirchenbüchern
in Mönchsdeggingen
wurde beerdigt:**

wurde **getauft:**

wurden **getraut** in 2025:

in **Untermagerbein**
wurde **beerdigt:**



Die Überweisungsträger für die Diakoniesammlung sind auf dem beiliegenden Flyer. Bitte tragen Sie das Anliegen der Diakonie auf diese Weise mit.

Vielen Dank für Ihre Spende.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. Mai 2026

Impressum: Evang.-Luth. Pfarramt Mönchsdeggingen, Pfarrer Friedrich Martin

Am Kirchberg 2, 86751 Mönchsdeggingen

Tel.: 09088/219 Fax: 09088/920162

E-Mail: pfarramt.moenchsdeggingen@elkb.de

Druck: e + r Repro GmbH, Buchdorf

Auflage: 400 Exemplare

Wichtige Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Am Kirchberg 2, 86751 Mönchsdeggingen
Tel. 09088/219, Fax 09088/920 162
pfarramt.moenchsdeggingen@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Petra Nödel

Mittwoch und Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Pfarrer Friedrich Martin, 0176/993 995 36

Evang. Kindertagesstätte Sonnenschein

Almarinstraße 15
86751 Mönchsdeggingen, Tel. 09088/440
Leitung: **Katja Liebhäuser**

Vertrauensfrau Mönchsdeggingen

Lanzenstiel Annegret, Ziswingen 67
Tel. 0171/2380 970

Vertrauensfrau Untermagerbein

Strauß Simone, Untermagerbein 52
Tel. 09088/1343

Kontonummer Gabenkasse / Spenden:

Mönchsdeggingen : BIC
GENODEF1NOE, IBAN DE13 7206 9329
0005 7248 80

Untermagerbein: BIC GENODEF1NOE,
IBAN DE62 7206 9329 0005 7055 68

Dekanatsfrauenbeauftragte

Renate Ruf, Ziswingen 81,
Tel. 09088/308

Dekanatsjugendreferentin Miriam

Pröger Tel. 0151/15224312

**Diakonieverein Mittleres Ries,
Deiningen** Tel. 09081/9933

Ansprechpartnerin zum Thema

Sexueller Übergriffe:

Monika Seiler (monika.seiler@elkb.de)

Schutzkonzeptbeauftragte:

Brigitte Auer, 0170 5514 689
Brigitte.Auer@elkb.de

Pfrin. Christin Heider, 0151-21339759

marie-christin.heider@elkb.de

Kirchengemeinde im Internet:

www.moenchsdeggingen.de
Gemeinde/Evangelische
Kirchengemeinde

Rieser Gottesdienste im Internet:

www.youtube.com Evangelische Kirche
Donau-Ries

Evang.-luth. Dekanat Donau-Ries

Pfarrgasse 5, 86720 Nördlingen
Tel. 09081/604866

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden
Montag von 10:00 - 11:30 Uhr im
Gemeindehaus in Mönchsdeggingen.

Posaunenchor (Donnerstags 20 Uhr)

Auskunft bei Annegret Lanzenstiel
Tel. 0171/2380 970

Kirchenchor (Mittwochs 19:30 Uhr)

Auskunft bei Ingrid Strauß
Tel. 09088/327